auch mich mit ihm über mehr als 20 Jahre eine aufrichtige Freundschaft, die aber leider schon durch sein langes Siechtum und nun durch den unerbittlichen Tod gänzlich gelöst wurde. So schmilzt das Häuflein der „alten Garde", derer aus der Schule Ganglbauer-Reitter, die das Fähnlein der paläarktischen Coleopterologie hochhalten, immer mehr zusammen; wer wird das Fähnlein dermaleinst übernehmen? Die junge Garde kennt nur noch Sport!

* * *

Erfreulicherweise kann ich auch eine, weite coleopterologische Kreise mit Genugtuung erfüllende Nachricht bringen. Mein lieber und verehrter Freund, Prof. Dr. Josef **Müller**, der Schöpfer zahlreicher hervorragender coleopterologischer Veröffentlichungen, ist Ende vorigen Jahres an Stelle des verstorbenen Direktors Dr. Stenda, zum Direktor des Museo Civico di Storia Naturale in Triest ernannt worden. Hoffentlich bringt ihm die neue Stellung die nötige Entlastung, so daß wir uns bald wieder an einer größeren Arbeit aus seinem umfangreichen Wissen erfreuen dürfen! H. W.

Referate.

H. v. Lengerken, **Lebenserscheinungen der Käfer.** Erschienen in Wissenschaft und Bildung, Nr. 245 (1928). Verlag von Quelle & Meyer, Leipzig.

Dieses hübsche Büchlein kann man nur mit vollster Freude begrüßen. Es wendet sich an den verantwortungsbewußten Entomologen, der die Natur liebt und achtet, der kein Nimrod ist und seine Kästen nicht stumpfsinnig mit Hunderten von Käferleichen vollsteckt. Es wirbt vielmehr darum, die Kenntnisse unserer einheimischen Käferfauna über das Systematische hinaus zu vertiefen, die Biologie, Ökologie und Physiologie zu erforschen und wissenschaftlich zu bearbeiten. Wieviel auch in unserer Heimat noch zu machen ist, zeigt jede Seite, überall klaffen in unserem Wissen noch weite Lücken, und das wirklich Erforschte, besonders in der Biologie, ist verschwindend wenig. Auch der Liebhaber in der Provinz ohne Bibliothek und Museum kann reichlich wissenschaftlich arbeiten, „natürlich darf die Artenkenntnis darüber nicht vernachlässigt werden" (v. Lengerken). Und das ist ein sehr wahres Wort. Die Systematik ist und bleibt die Grundlage, und ohne eingehende Artenkenntnis ist jede weitere Mitarbeit zu verwerfen. Sie würde nur ungenau und unbrauchbar und ein weiterer literarischer Ballast, wie er leider gerade in der Entomologie so zahlreich ist, sein. Aber die Systematik der deutschen Käfer ist ja für die meisten Gruppen bereits zu einem gewissen Abschluß gekommen, die Basis für eine weitere Forschung ist gegeben, für eine Betätigung, die wissenschaftlich und bestimmt interessanter ist, als sich in dem Chaos der so beliebten Exoten zu verlieren und schließlich zu stranden. Das billige Büchlein ist in diesem Sinne jedem Coleopterologen, auch dem fortgeschrittenen, wärmstens zu empfehlen; es wird viel Freude und Zustimmung finden.

Bodo von Bodemeyer, **Über meine entomolog. Reisen etc.** II. Bd.: Ost-Sibirien, Schilka u. Amur. (mit 4 Volltafeln). Verlag von A. Kernen, Stuttgart. 90 pg. 4°. Preis 3.50 Mk.

Das vorliegende Werkchen bringt in gleicher Weise wie der 1. Band (Kleinasien) in anschaulicher und interessanter, z. T. auch humorvoller Form die

Reiseerlebnisse des Verfassers im fernen Osten, wobei die hervorragenden Sammelerfolge, vielfach unter besonderer Hervorhebung der ökologischen Verhältnisse, genau registriert werden, wodurch auch dieser Band für künftige Forscher und Exploratoren dieser Gebiete zu einem unerläßlichen Hilfsmittel wird. Aber auch dem, der seine Sammeltätigkeit auf das heimatliche Gebiet beschränken muß, wird das Buch in Mußestunden ein angenehmer Genosse sein und kann daher jedem Käferfreund nur wärmstens empfohlen werden. H. W.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Coleopterologisches Centralblatt - Organ für systematische Coleopterologie der paläarktischen Zone

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Wagner Hans

Artikel/Article: Referate. 263-264